

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Michael Weichert
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Thema: Gestaltung und Funktionalität des als „Aula/Kirche“ bezeichneten Innenraums im Neubau der Universität Leipzig

Nach ausführlichen Erläuterungen durch Mitarbeiter der Universität am 6. Juni 2012 und Vertreter des SMF sowie Gutachter am 15. August 2012 gegenüber dem Vorstand und Kuratoren der Stiftung „Universitätskirche St. Pauli in Leipzig“ bleiben u.a. folgende Fragen offen:

1. Zur Akustik: Die akustischen Berechnungen sind entsprechend den Anforderungen der Universität von zwei getrennten Räumen ausgegangen. Der Universitätsmusik wurde in der Aufgabenstellung 2002 jedoch die *bestmögliche* Lösung für Konzerte im Gesamtraum zugesagt. Welche baulichen Korrekturen sind nach einer Erprobung im Verlauf des Jahres 2014 möglich bzw. vorgesehen?
2. Zur Aufstellung der Kanzel: Aus den Ausschreibungsunterlagen geht nicht hervor, dass dies gegenwärtig vorgesehen ist, denn alle Säulen werden in gleicher Weise in Glas ausgeführt: Wie wird die Anbringung der Kanzel an dieser Säule technisch realisiert?
3. Zur Klimatisierung: Warum wird der Chorraum voll-, das Hauptschiff aber ohne Feuchteregulierung nur teilklimatisiert?
4. Wie hoch sind die Betriebskosten für eine Vollklimatisierung des Hauptschiffs („Aulateil“) unter Berücksichtigung einer wöchentlich mehrmaligen Öffnung und Schließung der Trennwand im Verhältnis zu denen für das gesamte „Paulinum“(Kirche/Aula mit Obergeschossen) und zum Neuen Augusteum veranschlagt?
5. Zur Ausgestaltung des Raumes mit den geretteten Kunstwerken: In welcher Weise ist der Architekt in die Gestaltungsfragen des Innenraumes bezüglich Altar, Kanzel und Epitaphien einbezogen?

Dresden, den 5. November 2012


Michael Weichert, MdL

Eingegangen am: 08. NOV. 2012

Ausgegeben am: 10. DEZ. 2012

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER FINANZEN
Postfach 100 948 | 01076 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

**Kleine Anfrage des Abgeordneten Michael Weichert, Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN**
Drs.-Nr.: 5/10502
**Thema: Gestaltung und Funktionalität des als „Aula/Kirche“ bezeich-
neten Innenraums im Neubau der Universität Leipzig**

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
L/K/46-B2112/7411-4/602-
50119

Dresden, 6. Dezember 2012

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

**„Nach ausführlichen Erläuterungen durch Mitarbeiter der Universität
am 6. Juni 2012 und Vertretern des SMF sowie Gutachter am 15. Au-
gust 2012 gegenüber dem Vorstand und Kuratoren der Stiftung ‚Uni-
versitätskirche St. Pauli in Leipzig‘ bleiben u.a. folgende Fragen offen:“**

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die
Kleine Anfrage wie folgt:

**Frage 1: Zur Akustik: Die akustischen Berechnungen sind entspre-
chend den Anforderungen der Universität von zwei getrennten
Räumen ausgegangen. Der Universitätsmusik wurde in der
Aufgabenstellung 2002 jedoch die *bestmögliche* Lösung für
Konzerte im Gesamtraum zugesagt. Welche baulichen Korrek-
turen sind nach einer Erprobung im Verlauf des Jahres 2014
möglich bzw. vorgesehen?**

Die Akustik des Aula-/Kirchenraums lässt sich entsprechend den multifunkti-
onalen Anforderungen variieren. Durch den Einsatz von akustisch wirksa-
men Absorbern, die je nach Bedarf aktiviert werden können, ist sicherge-
stellt, dass der gesamte Innenraum sowohl für Sprechveranstaltungen als
auch für Musikaufführungen gut geeignet ist. Von daher werden nach der
Fertigstellung des Innenraums keine baulichen Korrekturen erforderlich sein.
Im Übrigen wird auf die ausführliche Erörterung der von der Stiftung vorge-
tragenen Fragen zur Akustik im Rahmen des Vor-Ort-Gespräches am 15.
August unter Beteiligung des Universitätsmusikdirektors Herrn Timm verwie-
sen.

Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
der Finanzen
Carolaplatz 1
01097 Dresden

Telefon +49 351 564 4000
Telefax +49 351 564 4009

minister@smf.sachsen.de*

www.smf.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 7, 8
Haltestelle Carolaplatz

Für Besucher mit Behinderungen
befinden sich Parkplätze im
Innenhof. Bitte beim Pfortner-
dienst melden.

*Kein Zugang für elektronisch signierte
sowie für verschlüsselte elektronische
Dokumente.

Frage 2: Zur Aufstellung der Kanzel: Aus den Ausschreibungsunterlagen geht nicht hervor, dass dies gegenwärtig vorgesehen ist, denn alle Säulen werden in gleicher Weise in Glas ausgeführt: Wie wird die Anbringung der Kanzel an dieser Säule technisch realisiert?

Die bisherigen Ausschreibungsunterlagen haben sich auf den raumbildenden Ausbau, nicht jedoch auf die Säulenverglasung bezogen. Von daher ist nicht nachvollziehbar, auf welche Ausschreibungsunterlagen in der Anfrage Bezug genommen wird. Es wird planerisch sichergestellt werden, dass die Kanzel mit einer Haltekonstruktion an einer glasverkleideten Säule befestigt werden kann. Die Verankerung erfolgt an der innenliegenden Stahlbetonstütze. Die Kanzel befindet sich im Eigentum der Universität und ist derzeit nur in Fragmenten vorhanden. Entscheidungen zur Restaurierung sowie Aufstellung der Kanzel fallen in die Zuständigkeit der Universität.

Frage 3: Zur Klimatisierung: Warum wird der Chorraum voll-, das Hauptschiff aber ohne Feuchteregulierung nur teilklimatisiert?

Der Chorraum erfordert eine Vollklimatisierung zum Schutz der Epitaphien. Das Hauptschiff besitzt nur eine Teilklimatisierung, da diese für die Abführung der hohen Raumluftfeuchte bei Veranstaltungen ausreichend ist. Im Übrigen wird auf die ausführliche Erörterung der von der Stiftung vorgetragenen Fragen zur Klimatisierung im Rahmen des Vor-Ort-Gespräches am 15. August verwiesen.

Frage 4: Wie hoch sind die Betriebskosten für eine Vollklimatisierung des Hauptschiffs („Aulateil“) unter Berücksichtigung einer wöchentlich mehrmaligen Öffnung und Schließung der Trennwand im Verhältnis zu denen für das gesamte „Paulinum“(Kirche/Aula mit Obergeschossen) und zum Neuen Augusteum veranschlagt?

Eine Entwurfsvariante zur Vollklimatisierung des Gesamtraumes wurde nicht betrachtet. Da ein solcher Entwurfsansatz zu einer deutlich unwirtschaftlichen Lösung geführt hätte, wurde er von vornherein ausgeschlossen. Die in der Fragestellung angesprochene Vergleichsrechnung bezogen auf die Betriebskosten für das gesamte Paulinum mit allen Obergeschossen sowie in Bezug auf das Hauptgebäude war baufachlich nicht relevant und ist daher nicht ermittelt worden.

Frage 5: Zur Ausgestaltung des Raumes mit den geretteten Kunstwerken: In welcher Weise ist der Architekt in die Gestaltungsfragen des Innenraumes bezüglich Altar, Kanzel und Epitaphien einbezogen?

Der Architekt Erick van Egeraat hat im Rahmen der Planung des Innenraums der Aula/Kirche die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass sowohl die Präsentation der Epitaphien als auch die Integration des Altars und der Kanzel möglich ist. Auch die Gestaltung der Orgel und deren Anpassung an den raumbildenden Ausbau erfolgt unter Berücksichtigung der gestalterischen Vorstellungen von Erick van Egeraat.

Altar, Kanzel und Epitaphien befinden sich im Eigentum der Universität. Entscheidungen zur Aufstellung dieser Kunstwerke fallen in die Zuständigkeit der Universität.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Dr. Jürgen Martens